

Peter Fässler, SP Fraktion, Antrag auf Ablehnung in Session vom 30.11. und 01.12.2020

Traktandum P 230

Postulat Rüttimann Daniel und Mit. über die zu verstärkende, sichtbare, präventive Polizeipräsenz, eine damit verbundene Aufstockung des Polizeikorps und eine grössere Patrouillen-Präsenz im Kanton Luzern

Frau Präsidentin
Meine Damen und Herren

Ich spreche im Namen einer grösseren Minderheit der SP Fraktion, die dieses Postulat ablehnt.

Es wird Sie vielleicht wundern, dass sich ein Teil der SP Fraktion gegen das Anliegen des Postulanten wehrt. War (und ist) es doch die SP, die sich seit vielen, allzu vielen Jahren immer in den Budget- und AFP-Prozessen und bei jeder sich bietenden Gelegenheit für die Erhöhung der Polizeikräfte einsetzte. Leider nicht so erfolgreich, wie wir uns das gewünscht hätten und immer noch wünschen.

Apropos wundern, wir wundern uns schon, oder auch nicht, dass das Begehren nach mehr Polizeipräsenz auf diesem Weg daherkommt. Und nicht in der Budget- und AFP-Debatte. Dort könnte man Nägel mit Köpfen schmieden. Und verbindlich fordern, dass das Polizeikorps endlich zu seiner personell nötigen Verstärkung kommt. Das hier, was im Postulat gefordert wird, ist doch nur Schönfärberei. Damit ist niemandem geholfen. Zu allerletzt der Polizei.

Auch die Regierung meint ja, dass das Postulat als erfüllt angesehen werden kann. Jedenfalls interpretiere ich die Antwort so. Alles in Butter. Die Zahl der Staatsanwälte für Cyberkriminalität ist erhöht. Das Sicherheitszentrum in Rothenburg in Planung. Eine gemeinsame Leitstelle mit anderen Kantonen und Organisationen ebenfalls. Die Bevölkerung fühlt sich sicher. Die Interventionszeiten sind akzeptabel. Die Gewaltvorfälle unter dem schweizerischen Mittel. Freude herrscht. Ob beim Gros der Polizei-Mannschaft wohl auch so viel Freude herrscht?

Und noch ein weiterer Ablehnungsgrund. Wir müssen der Polizei nicht sagen, wo sie ihre Leute einsetzen sollen. Die kennt die Brennpunkte im Kanton. In den Ortschaften, auf den Strassen, in Lokalitäten und nicht zuletzt im Internet. Was die Polizei braucht, ist mehr Personal. In verschiedenen Bereichen. Dies aber verwehren wir ihr seit Jahren. Ein zermürbendes hin und her mit Aufstockungszusicherungen, einhergehend mit Personalabbaumassnahmen. Die Zahlen in den verschiedenen Berichten, Botschaften, AFPs, etc., sie sind in unserem Kanton nichts wert. Lieber sucht die Regierung weitere Synergiemöglichkeiten, Organisationsentwicklungen, Optimierungen, etc., um diese Organisation wie eine Zitrone noch mehr auszupressen

Richtig kriminell, finde ich.

Deshalb, Kantonsrätinnen und Kantonsräte, lehnen Sie dieses Postulat ab. Danke.